

12.09.09

Rede Helga Stieglmeier, aufgeMUCKt

Wahltag ist Zahltag! In zwei Wochen haben wir die Möglichkeit, unser heutiges Motto den Damen und Herren Politikern deutlich vor Augen zu führen.

Wir bedanken uns bei unseren Politikerinnen und Politikern vor Ort, speziell in Freising, Erding und Dachau, die versucht haben, ein Nein zur 3. Startbahn in der CSU und SPD auf Landesebene und Bundesebene durchzusetzen. Die Delegierten der CSU aus Freising und Erding haben das Wahlprogramm abgelehnt, da dort die 3. Startbahn gefordert wird, die Delegierten der SPD haben auf ihrem Parteitag für einen Antrag gegen die 3. Startbahn eine Mehrheit gefunden.

Diese Unterstützung wissen wir zu schätzen – und trotzdem gilt unser Motto: *Wahltag ist Zahltag!* weiterhin. Denn solange unsere Argumente an entscheidender Stelle – nämlich in der Spitze der Münchner SPD, der Bayerischen Staatsregierung und der Bundesregierung nicht geteilt werden, sind diese Parteien für uns nicht wählbar!

Nun wissen wir, dass die CSU in Freising und Erding gegen die 3. Startbahn ist. Umso mehr verwundert es uns, dass wir die Spitzen der KreisUnion heute hier nicht begrüßen können.

Sie lehnen eine Beteiligung an unserer Demo ab, da diese parteipolitisch sei.

Ich kann in unseren 68 Bürgerinitiativen keine Parteipolitik erkennen - ich sehe dort nur betroffene Bürgerinnen und Bürger, die sich gegen den Bau einer 3. Startbahn und damit zusätzlicher massivster Belastungen wehren!

Und ich kann die CSU-Chefs nur dazu auffordern, doch ihrerseits die parteipolitische Brille abzulegen, dann sieht man nämlich einiges viel klarer. Denn natürlich muss unser Kampf gegen die 3. Startbahn ein politischer sein, da die Politik über das weitere Vorgehen entscheidet.

Und natürlich ist eines unserer aussagekräftigsten politischen Mittel der Wahlzettel am 27. September!

Die SPD pflegt die Tradition der Arbeiterlieder – in Anlehnung an die Internationale - *Völker hört die Signale* - möchte man Herrn Oberbürgermeister Ude ein Ständchen bringen:

Ude hör die Signale des Volkes! Denn nicht die Völker müssen heute die Signale hören, sondern die verantwortlichen Politiker müssen endlich auf die Stimme des Volkes hören und diese Stimme spricht ein entschiedenes und lautes NEIN zur 3. Startbahn.

In den vergangenen Jahren gingen bei Demonstrationen in Freising 10.000, in Dachau 4.000, in München 18.000 und 10.000, am Flughafenzaun 3.000 und bei unseren sonntäglichen ökumenischen Schweigemärschen stets zwischen 150 und 200, bei unseren vierteljährigen Stadtgängen zwischen 600 und 3.000 Menschen auf die Strassen, um ihren Sorgen und Ängsten friedlich Ausdruck zu verleihen.

Auf die Stimmen dieser Menschen sollte Ude hören.

Ude möchte aber nicht einmal die Signale seiner eigenen Partei zur Kenntnis nehmen und kanzelt den Parteitagsbeschluss als irrelevant ab.

Die CSU ist ja laut Slogan immer ganz nah am Menschen – die Frage ist nur: an welchen Menschen? Näher an den Freisingern und Erdingern und Dachauern und Landshutern?

Oder haben sie ihr Ohr doch nur näher an Kerkloh, der ihnen gebetsmühlenartig erklärt, dass die bayerische, ja deutsche Wirtschaft zusammenbricht, wenn die 3. Bahn nicht kommt!

Und der CSU Minister Fahrenschon hängt offensichtlich an den Lippen von Kerkloh: die 215 Millionen, die die FMG Schulden beim Freistaat hat, sollen nun in Eigenkapital umgewandelt werden. Das klingt ja nach einem seriösen Geschäft unter Finanzfachleuten – in Wirklichkeit werden aber ganz einfach die Millionen der Steuerzahler verschenkt.

Viele von Euch habe ich in Unterschleißheim im Ballhausforum während der Anhörungen gesehen. Ihr alle seid Augenzeugen:

Wie oft hat Herr Schwendner von der FMG dort versprochen, dass die Finanzierung der 3. Startbahn aus dem Cash flow geleistet wird?

Wie hat er arrogant und genervt darauf reagiert, dass wir immer wieder die Frage der Finanzierung gestellt haben! Wie haben sie uns zu verstehen geben wollen, dass wir Bürgerinnen und Bürger offensichtlich einfach zu blöd sind, um diese Finanzierungsfragen auch nur annähernd zu verstehen!

Und was lässt uns nun Herr Minister Fahrenschon über die Presse wissen? Das Geld des Steuerzahlers ist nötig, „damit die FMG das Projekt 3. Startbahn in Milliardenhöhe schultern kann“.

Nun erfahren wir, dass die FMG ohne das Geschenk der Bayerischen Staatsregierung nicht einmal kreditwürdig ist!

Im Märchen von „Den Kaisers neue Kleider“ glaubt der Kaiser selbst, dass er nicht nackt ist. Ich bezweifle, dass Herr Kerkloh nicht weiß, dass er die 3. Startbahn nicht aus den laufenden Geschäften bezahlen kann.

Ich glaube, dass die Führungsriege der FMG ganz bewusst lügt!

Und mit den Lügen der FMG haben wir ja bereits genügend Erfahrung gemacht in den letzten Jahren:

- Der Flughafen wurde gebaut als Ersatz für München Riem als Regionalflughafen - Jetzt plant die FMG ein internationales Drehkreuz.
- In der Nachtflugregelung wurden 28 Flüge festgelegt, nach 2 Jahren flogen nachts 40 – 45 Maschinen - Nach Privatklagen gegen diesen vermehrten Flug wurde flugs das Gesetz geändert – jetzt passt es wieder.
- Jahrelang wurde bestritten, dass die Vorrangflächen irgendetwas mit einer 3. Startbahn zu tun hätten - heute wissen wir, eine glatte Lüge!
- Jahrelang wurde bestritten, dass eine 3. Startbahn auch nur angedacht wird – nun sind wir in der Planfeststellung.
- Seit Jahren wird eine ausreichende Infrastruktur versprochen - bis heute ist nichts passiert.
- Selbstverständlich wird die 3. nicht mit Steuergeldern finanziert - das letzte Glied in einer Ketten von Lügen, die uns von der FMG präsentiert wird

Aber mit diesem Finanzierungskonzept wird auch klar und deutlich, was wir von aufgemUCKt schon immer sagen: Die 3. Startbahn betrifft nicht nur die Regionen um den Flughafen. Die 3. Startbahn betrifft alle Bürgerinnen und Bürger Bayerns und Deutschlands. Denn die 3. Startbahn wird mit unseren Steuergeldern bezahlt! Mit unseren Steuergeldern, die in der Krise dringend an anderer Stelle gebraucht werden!

Die aktuelle Verschuldung des Staates beträgt 17 Milliarden € – und in dieser Zeit verschenkt die Bayerische Staatsregierung Millionen von Steuergeldern für ein großenwahnsinniges Projekt,

- damit eine 3. Startbahn finanziert werden kann, die Menschen die Heimat raubt
- damit eine 3. Startbahn finanziert werden kann, die Menschen krank macht
- damit eine 3. Startbahn finanziert werden kann, die uns mit Lärm und Dreck überzieht
- damit eine 3. Startbahn finanziert werden kann, die global unser Klima zerstört

dafür verschenkt die Bayerische Staatsregierung unsere Steuergelder.

Am 16.7. konnte man im Verkehrsfunk des Bayr. Rundfunks folgendes hören: „Auf ein Flugzeug, das offensichtlich über dem nördlichen Landkreis München Treibstoff abgelassen hat, führt das Polizeipräsidium eine plötzlich auftretende Straßenglatte zurück. Betroffen waren davon im Lauf des Vormittags mehrere Straßen im nördlichen Bereich von Garching. Dabei waren Straßen mit einem Verlauf bis zu sechs Kilometern betroffen, und zwar zwischen der Autobahnausfahrt Garching-Nord und dem Zentrum des Münchner Vororts. Aufmerksam wurde die Polizei darauf u.a. durch einen Auffahrunfall mit Blechschaden, bei dem die Autofahrer erklärt hatten, es sei plötzlich auf der Straße spiegelglatt gewesen. Die umfangreichen Reinigungsarbeiten dauern vermutlich noch bis gegen 17 Uhr an. Feuerwehrexperthen und Kriminalbeamte sind inzwischen zu dem Schluss gekommen, dass offensichtlich aus einer Maschine, die sich über Garching befand, eine größere Menge Treibstoff abgelassen wurde. Jetzt werden Zeugen gesucht, die Hinweise auf das gesuchte Flugzeug geben können.“

Und ihr könnt Euch alle sicher noch deutlich erinnern an die Beteuerungen im Ballhausforum, dass natürlich kein Kerosin abgelassen wird, und dass die Ölschichten in unseren Gärten überhaupt nichts mit dem Flughafen zu tun haben können.... Auch das zum Thema Glaubwürdigkeit!

Herr Kerkloh macht deutlich, wo er mit massiven Einsparungen weiteres Geld, dass er für die 3. Startbahn dringend braucht, locker machen möchte:

Bei den Löhnen der Bodenverkehrsdienste sollen 20-30 % eingespart werden! Auch bei Kerkloh sollen die Zeche die Geringverdiener bezahlen.

Soll die Zeche von denen bezahlt werden, die sich schon jetzt das Leben in der Region mit ihrem Lohn nicht mehr leisten können!

Vor kurzem hat die FMG in ihrer Hauspostille ein Flugblatt mit „10 guten Argumenten, warum gerade jetzt der Bau der 3. Start- und Landebahn am Flughafen München unverzichtbar ist“ verteilt.

Auch dort wird wieder das Märchen vom Jobmotor Flughafen erzählt. Angesichts der Schlagzeilen zu den Bodenverkehrsdiensten eine bodenlose Unverschämtheit.

Vom Familienministerium wurde die FMG kürzlich als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet: Fragt doch mal die Kollegen von Verdi wie familienfreundlich denn die Dumpinglöhne sind, ob davon Familien ernährt werden können?

In Unterschleißheim wurden die Gutachter sehr strapaziert und auch unsere Politiker verweisen immer wieder auf die Gutachten von so genannten Experten, die eindeutig belegen würden, dass die momentane Krise in der Luftfahrt nur eine Delle sei und es nachher umso steiler bergan gehen würde. Wenn man aktuell die Enthüllungen über Gorleben verfolgt hat, weiß man ja auch, was man von veröffentlichten Gutachten zu halten hat:

Nachdem dort der Gutachter nämlich zum Ergebnis kam, dass Gorleben nicht als unbedenklich eingestuft werden kann, wird genau dieses Gutachten von der damaligen Regierung Kohl einfach zurückgeschickt, mit der Anweisung, das Ergebnis doch gefälligst passend zu machen! Und dann erfährt die staunende Bevölkerung, dass Gorleben sicher ist!

Auch ich glaube nur dem Gutachten, dass ich selbst gefälscht habe! Ja meinen denn die Staatsregierung und die FMG tatsächlich noch, dass sie uns mit ihrem Geschwätz von angeblichem Expertentum beeindrucken können!

Eigentlich wäre ja die FDP gar keiner Erwähnung wert. Da wissen wir ja schon lange, was wir zu erwarten haben. Aber man wird immer wieder überrascht: Die Argumente für die 3. Startbahn können noch viel dümmmer werden:

Da äußert sich Frau Leutheusser-Schnarrenberg wie immer inkompetent zur Notwendigkeit einer 3. Startbahn, zeigt sich verärgert über unseren Widerstand und schließt ihre Ausführungen mit dem Satz:

„Die Starnberger beschweren sich ja auch nicht über Touristen und Tagesausflügler in ihre Region“

Ja Frau Leutheusser-Schnarrenberg: Wir würden uns auch nicht über Touristen beschweren, die in unseren Gaststätten, unseren Geschäften unseren Hotels ihr Geld lassen!

Die Touristen bei uns im Erdinger Moos sehen aber nur das Flughafenterminal, da sie nur in den nächsten Flieger umsteigen oder direkt den Flughafen ansteuern.

Bei uns Urlaub machen sie nicht – dazu ist es nämlich zu laut und zu dreckig!

Und auch die Lufthansa glaubt wohl selbst nicht an die Mär vom ewig wachsenden Flugverkehr: Neuerdings bietet sie sogar eine Schlechtwetter-Versicherung an. Für jeden Regentag am Urlaubsort gibt es 20 €

Es fehlt nur noch ein Gesetz, dass jeden Bürger verpflichtet mindestens 2mal im Jahr ein Flugzeug zu besteigen, damit könnte die Wirtschaft ungeahnte Höhenflüge antreten – und dafür tun wir doch alles! Wir hier müssen die letzten Jahre erfahren, dass der Wirtschaftsstandort ungleich wichtiger ist als der Mensch, der in seiner Heimat gesund arbeiten und leben möchte!

Flugverkehr muss kräftig mit Steuergeldern subventioniert sein, muss schon mit Superschnäppchen wie kürzlich in einer Anzeigenkampagne „für 5€ in ganz Europa fliegen“ locken, damit der Traum von Herrn Kerkloh wahr wird:

Die meiste Zeit seines Lebens verbringt der Mensch im Flugzeug!

Doch am 27. September wird dieser Traum wie eine Seifenblase platzen, an diesem 27. September zeigen wir wieder die rote Karte, an diesem 27. September machen wir unser Kreuz nicht bei Parteien, die uns eine 3. Startbahn vor die Haustür setzen wollen, wählen wir keine Partei, die die Zukunft unserer Kinder und Enkel aufs Spiel setzt.

An diesem 27. September gehen wir gerne zur Wahl, um ihnen zu zeigen: Wir sind nicht machtlos, denn Wahltag ist Zahhtag!